

FAHRE ZU DEN „BOZNER RITTERSPIELEN“ AUF DIE BURG RUNKELSTEIN:

## Ritter Giselbert kämpfte wieder



Seit 2006 bringen Ritter Giselbert, sein Knappe Jeckel und das Ensemble der Theatergruppe „Bozner Ritterspiele“ das Publikum zum Lachen. Seit 2007 besuchen die Gutrater zue Hohenwerfen ihre Freunde auf Burg Runkelstein oberhalb Bozen. Am Samstag, dem 27. Tag im Erntemonat, waren auch dieses Jahr etliche Sassen der Gutrater und auch der Freien Ritterschaft zue Tittmoning auf Runkelstein angesprengt, um auf dieser prächtigen Burg einige schöne Stunden zu erleben.

Nach der herzlichen Begrüßung wurde beim Burgschenk kühle

Labung kredenzt, der freudig zugesprochen wurde. Einige „Neulinge“ konnten an der Burgführung teilnehmen und die wunderschönen Räumlichkeiten mit ihren wertvollen profanen Freskenzyklen besichtigen. Diese waren eine Auftragsarbeit der Vintler, einer Bozner Handelsfamilie, und in ihnen spiegelt sich die Welt des Mittelalters: das Leben bei Hofe, Jagdszenen, Ritterspiele, Tänze und Ballspiele sowie Darstellungen aus literarischen Werken des Mittelalters. Die Fresken waren großteils in einem außergewöhnlich guten Zustand und mussten nur teilweise restauriert werden.

Am Nachmittag war die Sonne herausgekommen, der Burghof füllte sich zur Freude der „Bozner Ritterspiele“ mit insgesamt 140 zahlenden profanen Gästen.

Der Abend begann mit einem ritterlichen Mahl. Man konnte sich an Südtiroler Speck und Käse, Spanferkelrouladen und frischen Salaten delektieren und dazu wurde Südtiroler Rebsaft kredenzt. Frisches Obst und Joghurt ergänzten das Mahl trefflich.

Die Nacht brach allmählich herein, über den Zinnen der Burg waren schon einzelne Sterne zu sehen, die Tische wurden vom Geschirr befreit – das Spiel begann.

